

Gegenklage des Kaltwalz-Vereins

Jens Berndt, Pressesprecher des Landgerichts: „Streitwert 25 610 Euro“

Jetzt hat der Förderverein Deutsches Kaltwalzmuseum die Klage der Schloss Hohenlimburg gGmbH mit einer Gegenklage erwidert. Das sagte gestern Jens Berndt, Pressesprecher des Landgerichtes Hagen. Die Klage sei, so Berndt, zwischenzeitlich zugestellt worden. Berndt: „Der Streitwert beträgt 25 610 Euro.“

Zur Vorgeschichte: Die Schloss Hohenlimburg gGmbH hat, wie diese Zeitung berichtete, im September des vergangenen Jahres vor der 9. Zivilkammer des Landgerichtes Hagen gegen den Förderverein Deutsches Kaltwalzmuseum Klage erhoben (AZ 9 / 204 / 61). Hintergrund des Streites zwischen dem Fürstenhaus und dem Kaltwalzverein ist u.a. die Höhe

des Betriebskostenzuschusses, den der Verein für die Überlassung der Museumsräumlichkeiten an die Schloss Hohenlimburg gGmbH zahlen soll. Der Kaltwalz-Förderverein hatte den im Jahr 2004 geschlossenen Nutzungsvertrag zum 1. Januar 2016 gekündigt. Mit dem Ziel, Schloss Hohenlimburg zu verlassen und das Kaltwalzmuseum ins Freilichtmuseum Hagen zu verlagern. Aktuell laufen dafür die Vorbereitungen. Den Streitwert dieses Verfahrens hatte die Pressestelle des Landgerichtes im Herbst mit 123 000 Euro beziffert.

Noch kein Termin für Verfahren

Der Gesamtstreitwert in diesem nun erweiterten Gerichtsverfahren erhöht sich somit auf 148 610

Euro. Wann es vor der 9. Zivilkammer zu einem öffentlichen Verhandlungstermin kommen wird, steht noch nicht fest. Berndt: „Der Beklagten, somit der Schloss Hohenlimburg gGmbH, muss die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden. Die Frist läuft am 17. Februar ab.“

Den beiden Mitgesellschaftern der Schloss Hohenlimburg gGmbH, dem Verein für Orts- und Heimatkunde und dem Freundeskreis Schlossspiele, ist bislang von einer Klage gegen die Schloss Hohenlimburg gGmbH nichts bekannt.

Und was sagt der Förderverein Deutsches Kaltwalzmuseum? Der wollte sich auf Nachfrage gestern zur Klage nicht äußern. *-hey*